

BKK ProVita – Zahlen, Daten, Fakten

Geschäftsbericht 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,



Unser Gesundheitssystem ist eines der besten der Welt und alle Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung haben Zugang dazu. Sie haben freie Arzt- und Krankenhauswahl; anfallende Behandlungskosten haben keinen Einfluss auf die Höhe der Krankenversicherungsbeiträge, Familienmitglieder ohne eigenes Einkommen sind kostenfrei mitversichert. Das sind überzeugende Vorteile für eine große Gemeinschaft: In Deutschland sind 90 Prozent der Menschen gesetzlich versichert.

Die BKK ProVita leistet als gesetzliche Krankenkasse ihren Beitrag zu diesem System. Die rechtlichen Vorgaben sind in vielen Bereichen restriktiv. Wir haben kaum Einfluss darauf, wieviel Geld uns aus dem Gesundheitsfonds zugewiesen wird und auch nicht darauf, wieviel Geld wir davon für bestimmte Leistungen ausgeben. Im Geschäftsjahr 2015 sind beispielsweise aufgrund der Einführung innovativer Medikamente die Ausgaben für Arzneimittel erheblich angestiegen.

Dennoch konnten wir im Berichtszeitraum unseren Beitragssatz mit 15,2 Prozent um 0,3 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt in der gesetzlichen Krankenversicherung halten. Davon profitieren unsere Mitglieder, da dieser Beitragsvorteil gänzlich ihnen zugute kommt. Erfreulich ist auch unsere Mitgliederentwicklung: Die BKK ProVita ist im Geschäftsjahr 2015 um 2.000 Versicherte gewachsen. Im Ranking der gesetzlichen Krankenkassen sind wir aktuell auf Platz 47.

Die BKK ProVita sorgt sich um die Gesundheit. Ich bin davon überzeugt: Jeder Einzelne kann viel für seine Gesundheit tun. Achtsamer Umgang mit sich selbst, gesunde Ernährung, seelische Ausgeglichenheit und körperliche Aktivitäten tragen dazu bei. Die BKK ProVita unterstützt ihre Versicherten mit vielfältigen Angeboten zur ganzheitlichen Gesundheit und bestärkt sie dabei, Eigenverantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen.

Die BKK ProVita sorgt sich um das Gemeinwohl. Im Dezember 2015 hat sie ihre erste Gemeinwohlbilanz nach den Richtlinien der Gemeinwohlökonomie (www.ecogood.org) veröffentlicht. Diese Gemeinwohlbilanz stellt einen ausführlichen Bericht dar, in dem wir unsere Verhaltensweisen und Anstrengungen zu vorgegebenen, für das Gemeinwohl wichtigen Themen schildern. Diese sind unter anderem Menschenwürde, globale Fairness und Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung. Die BKK ProVita ist die erste Krankenkasse, die eine Gemeinwohlbilanz erstellt hat. Nachzulesen ist sie unter www.bkk-provita.de/gemeinwohlbilanz.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Andreas Schöfbeck'. The script is fluid and cursive.

Andreas Schöfbeck
Vorstand BKK ProVita

I. Mitglieder und Versichertenentwicklung

Jahresdurchschnitt 2015 nach Wohnort

Jahresdurchschnitt Wohnort	2015		2014		Veränderung 2015 zu 2014	
	Mitglieder	Versicherte	Mitglieder	Versicherte	Mitglieder	Versicherte
Baden-Württemberg	2.828	4.059	2.818	4.067	+ 0,3 %	- 0,2 %
Bayern	46.663	62.215	45.846	61.610	+ 1,8 %	+ 1,0 %
Berlin	1.953	2.562	1.950	2.565	+ 0,1 %	- 0,1 %
Brandenburg	2.323	2.980	2.319	2.999	+ 0,2 %	- 0,6 %
Bremen	245	352	252	366	- 2,7 %	- 3,8 %
Hamburg	483	630	485	644	- 0,4 %	- 2,2 %
Hessen	1.860	2.744	1.848	2.749	+ 0,7 %	- 0,2 %
Mecklenburg-Vorpommern	1.079	1.413	1.092	1.437	- 1,2 %	- 1,7 %
Niedersachsen	7.768	10.324	7.839	10.537	- 0,9 %	- 2,0 %
Nordrhein-Westfalen	5.746	8.484	5.783	8.675	- 0,6 %	- 2,2 %
Rheinland-Pfalz	1.149	1.635	1.124	1.611	+ 2,3 %	+ 1,5 %
Saarland	94	133	87	122	+ 7,8 %	+ 8,6 %
Sachsen	1.121	1.392	1.128	1.404	- 0,6 %	- 0,9 %
Sachsen-Anhalt	962	1.230	978	1.260	- 1,6 %	- 2,4 %
Schleswig-Holstein	620	885	622	901	- 0,4 %	- 1,7 %
Thüringen	1.021	1.254	1.066	1.319	- 4,2 %	- 5,0 %
Wohnsitz im Ausland	215	269	195	261	+ 10,0 %	+ 3,1 %
Bund	76.130	102.563	75.428	102.522	+ 0,9 %	+ 0,0 %

II. Erfolgsrechnung der Krankenversicherung Geschäftsjahr 2015 in Euro

Erträge	absolut	je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr je Versicherten
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	241.139.605	2.351,14	- 2,8 %
Zusatzbeiträge	10.800.886	105,31	
Sonstige Einnahmen	2.275.184	22,18	- 48,9 %
Einnahmen	254.215.674	2.478,63	+ 0,6 %

Aufwendungen	absolut	je Versicherten	Veränderung zum Vorjahr je Versicherten
Ärztliche Behandlungen	45.964.216	448,16	+ 3,6 %
Zahnärztliche Behandlungen	17.307.225	168,75	+ 7,1 %
Zahnersatz	3.789.749	36,95	+ 5,8 %
Arzneimittel	40.149.049	391,46	+ 10,3 %
Hilfsmittel	8.497.910	82,86	+ 7,0 %
Heilmittel	7.080.008	69,03	+ 6,7 %
Krankenhausbehandlung	79.221.553	772,42	+ 4,1 %
Krankengeld	20.739.928	202,22	+ 5,7 %
Fahrtkosten	4.922.668	48,00	+ 10,7 %
Vorsorge- und Reha-Leistungen	4.748.077	46,29	+ 15,0 %
Schutzimpfungen	1.917.139	18,69	- 1,6 %
Früherkennungsmaßnahmen	3.062.731	29,86	+ 1,0 %
Schwangerschaft und Mutterschaft ohne stationäre Entbindungen	2.275.123	22,18	+ 1,8 %
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	2.685.206	26,18	+ 26,2 %
Dialyse	2.264.760	22,08	+ 12,4 %
Sonstige Leistungsausgaben	4.278.309	41,71	+ 10,3 %
Leistungsausgaben	248.903.652	2.426,84	+ 6,1 %
davon Prävention	7.970.303	77,71	+ 11,4 %
Verwaltungsausgaben	13.042.143	127,16	+ 6,4 %
Sonstige Ausgaben	1.765.020	17,21	+ 2,7 %
Ausgaben	263.710.814	2.571,21	+ 5,2 %

Ergebnis	- 9.495.140		
-----------------	--------------------	--	--

III. Vermögensrechnung der Krankenversicherung Geschäftsjahr 2015 in Euro

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014	Passiva	31.12.2015	31.12.2014
Barmittel und Giroguthaben	11.926.867	11.112.978	Kurzfristige Verpflichtungen	33.868.978	31.337.716
Kurzfristige Geldanlagen	7.002.485	8.002.036	Verpflichtungen aus Wahlтарifen	141.196	135.740
Forderungen	6.305.335	6.072.398	Zeitliche Rechnungsabgrenzung	187.506	173.378
Forderungen aus Wahlтарifen	7.291	3.691	Pensionsrückstellungen	5.468.714	4.968.867
Sonstige Vermögensanlagen	36.715.002	44.425.628	Verpflichtungen Verwaltungsvermögen	1.697.965	2.037.558
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	254.549	39.301	Verpflichtungen des Sondervermögens	2.053.468	1.823.206
Sonstige Aktiva/Deckungskapital	5.348.210	4.879.088	Netto-Reinvermögen	33.015.599	42.510.740
Verwaltungsvermögen	8.873.688	8.452.087	davon Betriebsmittel	4.032.876	14.957.211
			Rücklage	21.807.000	21.139.000
			Verwaltungsvermögen	7.175.723	6.414.529
Sondervermögen AAG bei Krankheit	663.303	641.192	Verpflichtungen AAG bei Krankheit	493.681	434.744
Sondervermögen AAG bei Mutterschaft	1.604.291	1.386.728	Verpflichtungen AAG bei Mutterschaft	624.495	497.790
Überschuss der Passiva (AAG bei Krankheit)	0	0	Überschuss der Aktiva (AAG bei Krankheit)	169.539	206.448
Überschuss der Passiva (AAG bei Mutterschaft)	0	0	Überschuss der Aktiva (AAG bei Mutterschaft)	979.878	888.938
Aktiva	78.701.020	85.015.124	Passiva	78.701.020	85.015.124

IV. Vermögensrechnung der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2015 in Euro

Aktiva	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.101.920	979.272
Kassenbestand und Giroguthaben	4.343.010	3.728.416
Zeitliche Rechnungsabgrenzung	268.515	251.314
	5.713.445	4.959.001
Passiva	31.12.2015	31.12.2014
Reinvermögen	2.696.783	2.199.016
Verpflichtungen	3.016.662	2.759.984
	5.713.445	4.959.001

V. Erfolgsrechnung der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2015 in Euro

	2015	2014
Beiträge	44.871.774	38.814.655
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	8.317	20.078
Leistungsaufwand der Pflegeversicherung	15.772.536	13.805.475
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	27.209.501	23.145.677
Verwaltungskosten	1.402.941	1.284.685
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	495.114	598.897
Zinsergebnis	3.422	3.891
sonstige Einnahmen	0	0
sonstige Ausgaben	770	2.429
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	497.767	600.359

VI. Leistungsausgaben der Pflegeversicherung Geschäftsjahr 2015 in Euro

	2015	2014
Pflegesachleistungen	1.858.389	1.640.062
Pflegegeld	4.099.726	3.672.541
Leistungen für Pflegepersonal	693.731	670.283
stationäre Leistungen	6.449.810	5.951.294
übrige Leistungen	2.670.879	1.871.294
Leistungsausgaben	15.772.535	13.805.475

Testat

Das Testat bezieht sich auf die vollständig aufgestellte Jahresrechnung.

ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

E. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir der Jahresrechnung 2015 (Anlagen 1 bis 3) der BKK ProVita, Rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung, München, unter dem Datum vom 13. Juli 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben die Jahresrechnung - bestehend aus der Haushaltsrechnung, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BKK ProVita, Rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Krankenkasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnung nach § 77 Abs. 1a Satz 5 SGB IV und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch die Jahresrechnung unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Krankenkasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung § 77 Abs. 1a Satz 1 bis 4 SGB IV und den ergänzenden Ausführungsbestimmungen sowie den für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung vom Bundesministerium für Gesundheit erlassenen Rechnungslegungsvorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage."

Testat

ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

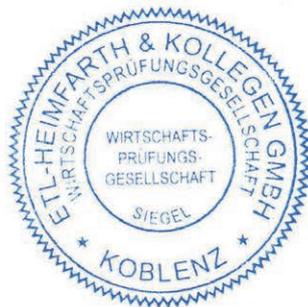
Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe der Jahresrechnung in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Koblenz, 13. Juli 2016

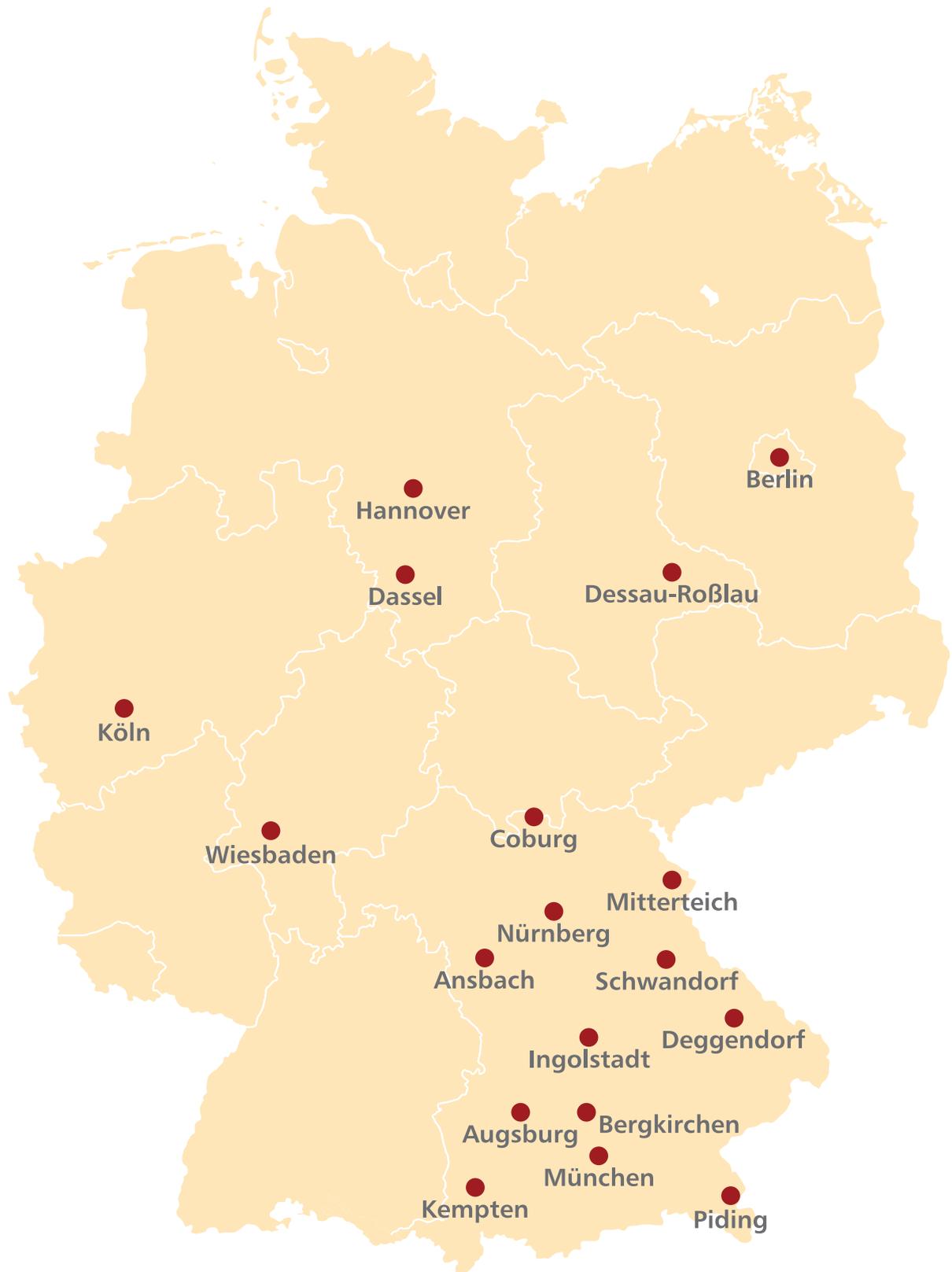
ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Bühler

Joris Bühler
Wirtschaftsprüfer



Die Service-Center der BKK ProVita



info@bkk-provita.de
www.bkk-provita.de



Die Kasse fürs Leben.